

Studienzufriedenheit

Einleitung

Unter Studienzufriedenheit versteht man die subjektive Einschätzung verschiedener Teilbereiche des Studiums, wie etwa spezifische Lehrveranstaltungen, konkrete Studieninhalte oder allgemeine Studienbedingungen (Westermann et al., 1996). Studienzufriedenheit wird hier verstanden als die bewertende und beurteilende (kognitiv-evaluative) Komponente des eigenen Wohlbefindens im Studium.

Hochschulen in Deutschland stehen zunehmend im Wettbewerb miteinander. Sie konkurrieren um Rankings, Qualifikationen, Forschungsförderungen, qualifizierte Forscher:innen und aufgrund des demografischen Wandels auch um Studierende (Dräger, 2009). Aspekte der Studienzufriedenheit werden in Hochschulrankings (z. B. CHE Hochschulranking; StudyCheck) ebenfalls erfasst. Daher gewinnt die Studienzufriedenheit als Wettbewerbsvorteil von Hochschulen zunehmend an Bedeutung (Damrath, 2006).

Bedeutende Prädiktoren für die Studienzufriedenheit sind unter anderem die Lehrqualität, das Lernklima (Blüthmann, 2012; Burgess et al., 2018), die Lernform (z. B. Means & Neisler, 2020), die Zukunftsaussichten (Schwaiger, 2002) und die Leistungsmotivation der Studierenden (Blanz, 2014; Schiefele & Jacob-Ebbinghaus, 2006).

Eine hohe Studienzufriedenheit ist mit höheren akademischen Leistungen assoziiert (Cotton et al., 2002) und stellt einen Teilaspekt der allgemeinen Lebenszufriedenheit dar (Greiner, 2010). Zudem korreliert Studienzufriedenheit negativ mit Prokrastination (Balkis & Duru, 2016) und steht in engem Zusammenhang mit einer geringeren Studienabbruchabsicht (Lindner et al., 2023; Mashburn, 2000; Starr et al., 1972).

Methode

Die Studienzufriedenheit wurde in der aktuellen Befragung – in Anlehnung an die geläufige Operationalisierung von Damrath (2006) – mit der Frage: „Wie zufrieden bist du mit deinem Studium im Allgemeinen?“ erhoben. Die Studierenden wurden gebeten, das Item auf einer Skala von 0 („gar nicht zufrieden“) bis 100 („sehr zufrieden“) zu bewerten. Die Breite der Skala ermöglicht eine hohe Varianz der Antworten. Höhere Werte entsprechen einem höheren Ausmaß der Studienzufriedenheit.

Kernaussagen

- Die Studierenden weisen insgesamt eine eher hohe Zufriedenheit mit ihrem Studium auf ($M=65,7$).
- Die Studienzufriedenheit der weiblichen Studierenden ist dabei unwesentlich kleiner als die der männlichen Studierenden ($\text{♀: } M=65,0$ vs. $\text{♂: } M=67,7$).
- Im Fachbereichsvergleich berichten Studierende der Erziehungswissenschaft und Psychologie die niedrigste Studienzufriedenheit ($M=59,9$) und Studierende der Geowissenschaften die höchste Studienzufriedenheit ($M=70,5$). Diese Mittelwertsunterschiede sind statistisch signifikant.

Ergebnisse

Die befragten Studierenden der FU Berlin sind insgesamt eher zufrieden mit ihrem Studium ($M=65,7$). Die Studienzufriedenheit der weiblichen Studierenden ist dabei marginal kleiner als die der männlichen Studierenden ($\text{♀: } M=65,0$ vs. $\text{♂: } M=67,7$; vgl. Abbildung 1).

In den Fachbereichen Geowissenschaften, Politik- und Sozialwissenschaften sowie Geschichts- und Kulturwissenschaften sind die Studierenden im Mittel am zufriedensten mit ihrem Studium ($M>69,0$; vgl. Abbildung 2). Die mittlere Studienzufriedenheit ist im Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie am geringsten ($M=59,9$) und signifikant kleiner als in mehreren anderen Fachbereichen (z.B. Geowissenschaften, Politik- und Sozialwissenschaften und Geschichts- und Kulturwissenschaften).

Einordnung

Die Studienzufriedenheit ist in der Höhe vergleichbar mit der aus Befragung im Jahre 2023 (2025: $M=65,7$ vs. 2023: $M=65,2$; vgl. Abbildung 1).

In den Fachbereichen zeigen sich keine signifikanten Unterschiede zur vorherigen Befragung. Tendenziell positive Veränderungen zeigen sich in den Fachbereichen Physik (+8,8 Prozentpunkte), Mathematik und Informatik (+7,9 Prozentpunkte) sowie Geowissenschaften (+7,4 Prozentpunkte). Im Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie berichten Studierende im Mittel von einer marginal niedrigeren Studienzufriedenheit (-3,8 Prozentpunkte; vgl. Abbildung 2).

Die zeitliche Entwicklung der Studienzufriedenheit von 2019 bis 2025 kann in Tabelle 1 abgelesen werden.

Im Vergleich zur Studierendenbefragung 2021 berichten Studierende der FU Berlin eine tendenziell höhere Studienzufriedenheit (2025: $M=65,7$ vs. 2023: $M=61,2$; vgl. Tabelle 2).

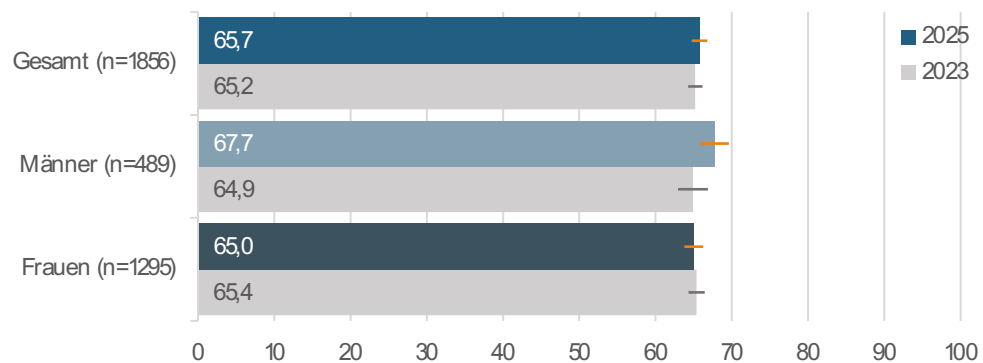
Literatur

- Balkis, M. & Duru, E. (2016). Procrastination, self-regulation failure, academic life satisfaction, and affective well-being: underregulation or misregulation form. *European Journal of Psychology of Education*, 31(3), 439–459. <https://doi.org/10.1007/s10212-015-0266-5>
- Blanz, M. (2014). How do study satisfaction and academic performance interrelate? An investigation with students of Social Work programs. *European Journal of Social Work*, 17(2), 281–292. <https://doi.org/10.1080/13691457.2013.784190>

- Blüthmann, I. (2012). Individuelle und studienbezogene Einflussfaktoren auf die Zufriedenheit von Bachelorstudierenden. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 15(2), 273–303.
<https://doi.org/10.1007/s11618-012-0270-3>
- Burgess, A., Senior, C. & Moores, E. (2018). A 10-year case study on the changing determinants of university student satisfaction in the UK. *PLoS ONE*, 13(2), e0192976.
<https://doi.org/10.1371/journal.pone.0192976>
- Cotton, S. J., Dollard, M. F. & Jonge, J. de (2002). Stress and student job design: Satisfaction, well-being, and performance in university students. *International Journal of Stress Management*, 9(3), 147–162. <https://doi.org/10.1023/A:1015515714410>
- Damrath, C. (2006). Studienzufriedenheit - Modelle und empirische Befunde. In U. Schmidt (Hrsg.), *Übergänge im Bildungssystem: Motivation - Entscheidung - Zufriedenheit* (S. 227–293). VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-90158-9_4
- Dräger, J. (2009). Hochschulen und Absolventen im Wettbewerb. *Beiträge zur Hochschulforschung*, 31(3), 22–30.
- Greiner, T. (2010). Studienzufriedenheit von Lehramtsstudierenden. Empirische Analysen an drei Pädagogischen Hochschulen und zwei Universitäten und Folgerungen für die Hochschulausbildung.
- Kroher, M., Beuße, M., Isleib, S., Becker, K., Ehrhardt, M.-C., Gerdes, F., Koopmann, J., Schommer, T., Schwabe, U., Steinkühler, J., Völk, D., Peter, F. & Buchholz, S. (2023). *Die Studierendenbefragung in Deutschland: 22. Sozialerhebung: Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2021*. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/4/31790_22_Sozialerhebung_2021.pdf?__blob=publicationFile&v=6
- Lindner, C., Zitzmann, S., Klusmann, U. & Zimmermann, F. (2023). From procrastination to frustration—How delaying tasks can affect study satisfaction and dropout intentions over the course of university studies. *Learning and Individual Differences*, 108, 102373.
<https://doi.org/10.1016/j.lindif.2023.102373>
- Mashburn, A. J. (2000). A Psychological Process of College Student Dropout. *Journal of College Student Retention: Research, Theory & Practice*, 2(3), 173–190.
<https://doi.org/10.2190/U2QB-52J9-GHGP-6LEE>
- Means, B. & Neisler, J. (2020). *Suddenly Online: A National Survey of Undergraduates During the COVID-19 Pandemic*. https://digitalpromise.org/wp-content/uploads/2020/07/ELE_Co-Brand_DP_FINAL_3.pdf
- Schiefele, U. & Jacob-Ebbinghaus, L. (2006). Lernermerkmale und Lehrqualität als Bedingungen der Studienzufriedenheit. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 20(3), 199–212.
- Schwaiger, M. (Hrsg.) (2002). *Die Zufriedenheit mit dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München: eine empirische Untersuchung*. Ludwig-Maximilians-Univ., Inst. für Organisation, Seminar für Empirische Forschung und Quantitative Unternehmensplanung.
- Starr, A., Betz, E. L. & Menne, J. (1972). Differences in college student satisfaction: Academic dropouts, nonacademic dropouts and nondropouts. *Journal of counseling psychology*, 19(4), 318.

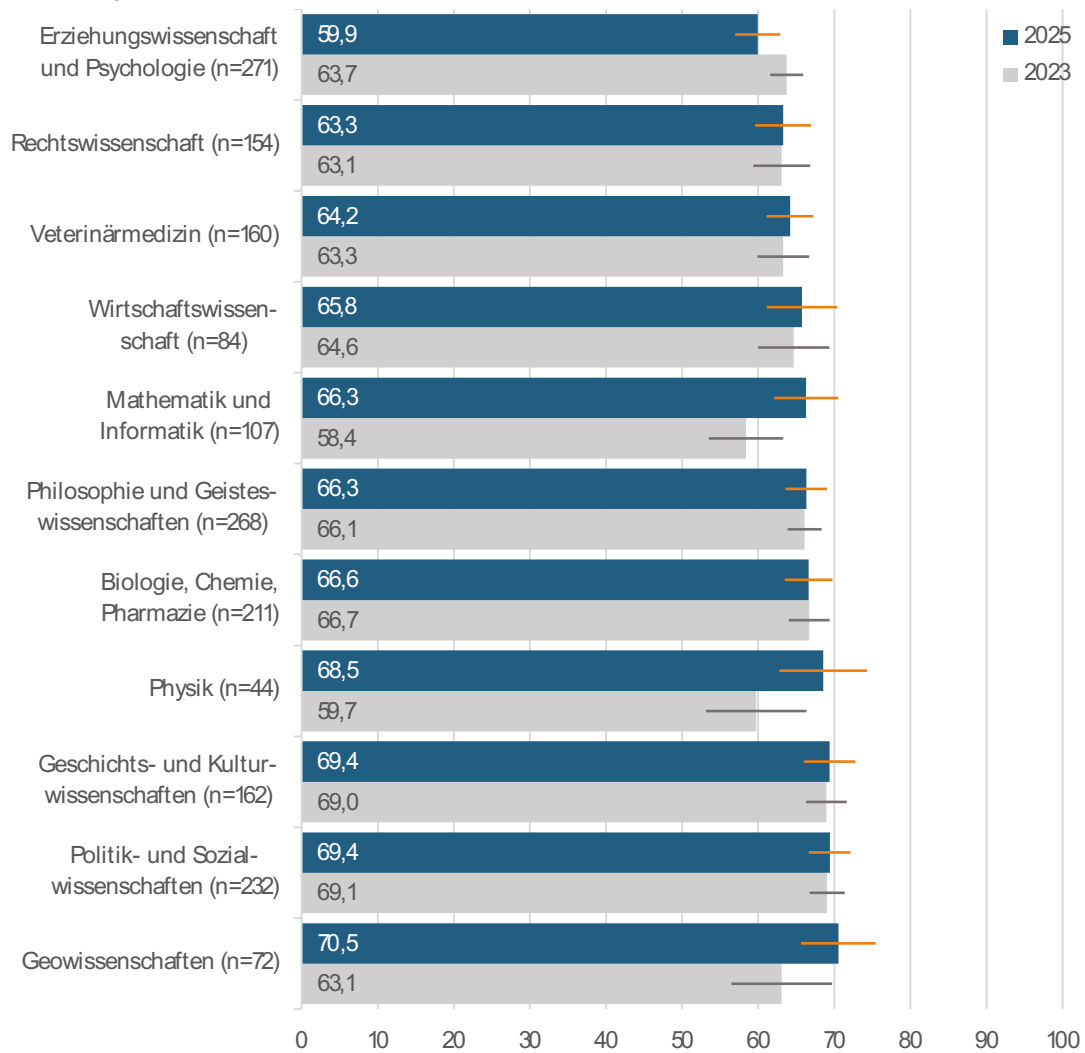
Grafische Ergebnisdarstellung

Abbildung 1: Studienzufriedenheit, differenziert nach Geschlecht



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 0 bis 100 mit 95 %-Konfidenzintervall

Abbildung 2: Studienzufriedenheit, differenziert nach Fachbereichen



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 0 bis 100 mit 95 %-Konfidenzintervall

Tabelle 1: Studienzufriedenheit bei Studierenden der FU Berlin im Zeitverlauf der Befragungen

	UHR FU 2025 M (95 %-KI)	UHR FU 2023 M (95 %-KI)	UHR FU 2021 M (95 %-KI)	UHR FU 2019 M (95 %-KI)
Gesamt	n=1856 65,7 (64,7-66,8)	n=2131 65,2 (64,3-66,1)	n=2813 67,3 (66,5-68,0)	n=3377 67,6 (66,9-68,3)
Männer	n=489 67,7 (65,8-69,6)	n=522 64,9 (62,9-66,9)	n=741 67,1 (65,5-68,7)	n=902 67,7 (66,3-69,2)
Frauen	n=1295 65,0 (63,8-66,2)	n=1531 65,4 (64,3-66,5)	n=2025 67,5 (66,6-68,3)	n=2425 67,6 (66,8-68,4)

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 0 bis 100 mit 95 %-Konfidenzintervall

Tabelle 2: Studienzufriedenheit, Vergleich der Studierenden der FU Berlin mit Studierenden der Studierendenbefragung in Deutschland 2021 (Kroher et al., 2023)

	UHR FU 2025 M (95 %-KI)	Studierendenbefragung in Deutschland 2021 ¹ M
Gesamt	n=1856 65,7 (64,7-66,8)	n=179769 61,2
Männer	n=489 67,7 (65,8-69,6)	k. A.
Frauen	n=1295 65,0 (63,8-66,2)	k. A.

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 0 bis 100 mit 95 %-Konfidenzintervall (für die Studierendenbefragung in Deutschland 2021 werden keine Werte getrennt für Männer und Frauen sowie Konfidenzintervalle berichtet)

¹ Die Studienzufriedenheit wurde leicht abgewandelt erhoben.